

KIRCHE WELTWEIT

Mit nah und fern verbunden – für Frieden,
Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung



Freuen dürfen sich alle, die unter der Not der Welt leiden, denn Gott wird ihnen ihre Last abnehmen. Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind, denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein. Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen, denn sie werden Gottes Kinder sein.

(aus der Bergpredigt – Matthäus 5, 3-11)

Liebe Leserin, lieber Leser

Diese Broschüre stellt die unterschiedlichen Projekte vor, die wir in der Reformierten Kirchgemeinde Dübendorf mit jährlich Fr. 100'000 unserer Steuergelder unterstützen. Die Projekte finden sich auf der ganzen Welt – in Afrika, Asien, Lateinamerika, im Nahen Osten, in Osteuropa und auch in der Schweiz. Sie wurden im Hinblick auf die biblischen **Werte Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung** ausgewählt. Lokale Partner unserer kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21 setzen sich in diesen Projekten ein, um ein vertrauensvolles Miteinander zu schaffen, Ausgrenzung zu beenden, akute Not zu lindern und die natürliche Umwelt der Menschen zu erhalten. Diese Aspekte sind eng miteinander verzahnt und bedingen sich oftmals gegenseitig.

Die Komplementarität wird auch von den auf der Ebene der Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedeten Nachhaltigen Entwicklungsziele betont, die eine neue internationale Entwicklungsagenda bis zum Jahr 2030 definieren. Gleichzeitig wird dort auch dargestellt, wie wichtig es ist, überall auf der Welt aktiv zu werden – nicht nur in den Entwicklungsländern, sondern auch bei uns in der Schweiz.

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe „Kirche weltweit“ streben wir an, die Entwicklungszusammenarbeit in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf stärker zu verankern und insbesondere die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21 vorzustellen und zu diskutieren. Als Gruppenmitglieder arbeiten wir ehrenamtlich – nach Bedarf und nach unseren zeitlichen Möglichkeiten. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung.

Monika Kuchen (Kirchenpflege), Lisbeth Güttinger,
Esther Michelsen, Catherine McMillan (Pfarrerin),
Katharina Michaelowa

FRIEDEN

HEKS «Syrien 25»

Land: Türkei



Soforthilfe für 15 000 syrische Flüchtlinge

Situation:

Wegen des Kriegs in Syrien haben hunderttausende von Menschen das Land verlassen und sind in die umliegenden Staaten geflüchtet. Die humanitäre Situation in den Flüchtlingslagern spitzt sich zu.

Ziel:

- 15 000 Personen in zwei Flüchtlingslagern in der Provinz Gaziantep der Türkei, an der Grenze zu Syrien, erhalten Nothilfegüter: Haushalts- und Hygieneartikeln wie Seife, Waschpulver, Rasierklingen, Handtücher, Damenbinden und Windeln.

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Die Nächstenliebe gebietet es, Nothilfe zu leisten. Die Länder im Nahen Osten sind mit dem Zustrom der Flüchtlinge überfordert, und die Lage kann sich noch weiter destabilisieren. Soforthilfe ist auch Friedensarbeit.

FRIEDEN

HEKS 605.323

Länder: Palästina und Israel



Engagement für Frieden und Menschenrechte

Situation:

Seit Jahrzehnten dreht sich im Nahen Osten die Spirale der Gewalt. Immer wieder ist die Zivilbevölkerung beider Seiten von Gewaltübergriffen und Verletzungen der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts betroffen. Auf Wunsch lokaler Organisationen rief der Ökumenische Rat der Kirchen ein Begleitprogramm zum Schutz der betroffenen Bevölkerung ins Leben.

Ziele:

- Unterstützung von Palästinensern und Israelis in ihrem gewaltlosen Engagement für Frieden und Menschenrechte
- Einsatz internationaler Freiwilligenteams zur Verhinderung von Gewalt und Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen
- Weltweite Sensibilisierung, um zu einem Ende der Besetzung und zu einer gerechten Friedenslösung beizutragen

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Es ist ein kleiner aber wichtiger Schritt, um die Bevölkerung gegen Willkür und Gewalt zu schützen.

GERECHTIGKEIT

HEKS 788.359

Land: Kongo



Ernährungssicherheit für Bauernfamilien

Situation:

Im Gebiet Rutshuru ist die Ernährungssicherheit nicht gewährleistet. Die Gründe sind vielfältig. Die Partnerorganisation „Centre de Développement Rural“ hat schon einiges erreicht, braucht aber gezielte Unterstützung.

Ziele:

- Steigerung und Aufwertung der Landwirtschafts- und Fischereiproduktion mit umweltschonenden Produktionsmethoden
- Grundlegende Aus- und Weiterbildung
- Diversifizierung und Professionalisierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten
- Verbesserung der institutionellen Kompetenzen lokaler Basisorganisationen

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Wenn Menschen eine Lebensgrundlage, eine Perspektive und Bildung haben, gibt es weniger Krieg und weniger Auswanderung. Das Recht auf Nahrung ist ein Menschenrecht.

GERECHTIGKEIT

HEKS 774.351

Land: Süd Sudan



Rechtsbeistand für Bauernfamilien

Situation:

Seit dem Friedensabkommen 2005 unterstützt HEKS südsudanesische Nichtregierungsorganisationen beim Wiederaufbau. 90% der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft und häufig mit der Gefahr, durch „Landgrabbing“ aus ihren Dörfern vertrieben und ihrer Lebensgrundlage beraubt zu werden. Bereits heute sind 9% der Gesamtfläche des Südsudans, d.h. eine Fläche von der Grösse der halben Schweiz, für Investitionsprojekte grosser internationaler Firmen vorgesehen. Eigentlich müssten die Bewohner bei der Planung miteinbezogen werden, aber in der Realität ist dies nur selten der Fall.

Ziele:

- Aufklärung der Kleinbauernfamilien über ihre Rechte bezüglich des Zugangs zu Land
- Juristische Unterstützung bei Rechtsverletzung und Konflikten

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Wenn das „Landgrabbing“ nicht verhindert wird, ist zu befürchten, dass vielen Menschen die Möglichkeit genommen wird, sich zu ernähren.

SCHÖPFUNG

Mission 21 Nr. 186.1508

Land: Tansania



Medizinische Grundversorgung

Situation:

Im Süden Tansanias führen Mangel- und Unterernährung sowie unzureichende Hygienestandards zu vielen Erkrankungen und schwächen besonders die Kinder. Die Verbreitung von HIV/Aids ist zu einer akuten Gefahr geworden. Die „Kirchen der Moravian Church in Tansania“ betreiben Spitäler, ein Gesundheitszentrum und Basisgesundheitsstationen. Ein Naturmedizinprojekt verbreitet Wissen über Heilpflanzen auch in abgelegenen Gebieten.

Ziele:

- Finanzielle Unterstützung der medizinischen Einrichtungen
- Unterstützung der einheimischen Fachkräfte durch die Entsendung von Expertinnen und Experten
- Schulung der Bevölkerung zu Hygiene und Gesundheit

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Als Teil der Schöpfung müssen Menschen auch sich selber Sorge tragen. Dazu brauchen sie unsere Unterstützung.

SCHÖPFUNG

HEKS 706.365

Land: Äthiopien



Quellenschutz gegen Krankheitserreger

Situation:

Im äthiopischen Hochland verfügen viele Dörfer nur über eine einzige Wasserquelle. Mit der wachsenden Bevölkerung erhöht sich der Andrang auf diese Quellen für Trinkwasser, aber auch für Wäschewaschen, Duschen und das Tränken von Vieh. Die Quellen werden dadurch oft verunreinigt und verwandeln sich in eine Brutstätte für Krankheitserreger. Die Partnerorganisation von HEKS „Gurmu“ (= „Synergie“) bemüht sich um angepasste Lösungen.

Ziele:

- Schulung der Dorfbevölkerung im achtsamen Umgang mit den Wasserquellen
- Förderung von Hygiene, sauberer Wassernutzung im Haushalt und ökologischem Quellenschutz
- Saubere Erschliessung der Quellen und Beförderung des Wassers in ein Reservoir und von dort aus über Wasserleitungen in mehrere Dorfbrunnen

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Wissen vor Ort ermöglicht den achtsamen Umgang mit Mensch und Natur.

GERECHTIGKEIT

Mission 21 Nr. 225.1012

Land: Indonesien



Berufsausbildung für Jugendliche

Situation:

Für viele Kinder und Jugendliche in den abgelegenen Gegenden Indonesiens ist der Schulbesuch spätestens nach Beendigung der Grundschule unmöglich. Weiterführende Schulen sind weit entfernt. Schuluniformen, Schulmaterial, Unterkunft und Verpflegung sind unerschwinglich.

Ziele:

- Ermöglichung einer weiterführenden Schulbildung und einer Ausbildung in Bereichen wie Handwerk, Krankenpflege, Medizin, Wirtschaft oder Lehramt für begabte Jugendliche aus einfachen Verhältnissen (durch Stipendien und Unterbringung vor Ort)
- Förderung von Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Bildung ist der Schlüssel zur Gesundheit, zum Wohlstand und zur Teilhabe an der Gesellschaft. Nur mit Bildung kann man die Rechte, die einem zustehen, auch wirklich einfordern. Davon kann der ganze Heimatort profitieren.

FRIEDEN

Mission 21 Nr. 476.1011

Land: Peru



Konflikte bewältigen, Gewalt überwinden

Situation:

Die indigenen Völker im ländlichen Gebiet Puno leiden unter extremer Armut, Rassismus und Diskriminierung. Zudem sind viele noch vom Bürgerkrieg traumatisiert. All diese Faktoren führen zu sozialen Spannungen und innerfamiliärer Gewalt. Um diese Probleme zu lösen, setzt das Centro de Espiritualidades Emaus auf Bildungsarbeit.

Ziele:

- Erklärung der Formen und Ursachen von Gewalt und Entwicklung von Strategien zur Gewaltprävention im schulischen und familiären Kontext
- Unterstützung von Mitarbeitenden öffentlicher und privater Institutionen, die in ihrem beruflichen Alltag mit Gewaltopfern arbeiten
- Unterstützung von Primar- und Sekundarschulen

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Erziehung zur Gewaltfreiheit (Frieden stiften) ist ein urchristliches Anliegen im Sinne der Bergpredigt. Gewalt und Mangel an Vertrauen verhindern zudem auch die ökonomische Entwicklung.

GERECHTIGKEIT

Mission 21 Nr. 476.1012

Land: Peru



Ernährungssicherung im Cunas-Tal

Situation:

Das Cunas-Tal liegt auf 3200 und 4200 Metern und ist eine sehr arme Region. Die Hälfte der Kinder ist chronisch unterernährt. Mission 21 unterstützt Familien aus der Provinz Chupaca in nachhaltiger Produktion von Landwirtschaftserzeugnissen, in der Kleintierzucht und in der Milchwirtschaft. Ebenfalls wird eine Ausbildung und Begleitung im Bereich Weiterverarbeitung und Vermarktung angeboten.

Ziele:

- Einkommensförderung und Unterstützung zur selbständigen Gewährleistung von Ernährungssicherheit
- Nutzung der Erfahrungen aus dem Cunas-Tal für eine zukünftige Weiterführung des Projekts in den Süd Anden

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Das Projekt trägt direkt zur Bekämpfung von Hunger bei, und zwar – aufgrund der Unterstützung einer selbständigen Ernährungssicherung – nicht nur kurzfristig, sondern nachhaltig.

GERECHTIGKEIT

HEKS 812.029

Land: Brasilien



Wem gehört das Land?

Situation:

Etwa 10% der ländlichen Bevölkerung leben mit weniger als 1 US Dollar am Tag. Eine der Hauptursachen ist die ungerechte Landverteilung; fast die Hälfte des Landes gehört einem einzigen Prozent der Bevölkerung. Neben GrossgrundbesitzerInnen sind zunehmend Agrarunternehmen und Bergbaufirmen für die desolaten Zustände der ländlichen Bevölkerung verantwortlich. Auch die Konflikte um den Zugang zu Wasser haben zugenommen und bedrohen besonders ethnische Minderheiten wie traditionelle Bevölkerungsgruppen.

Ziele:

- Unterstützung betroffener Bevölkerungsgruppen durch Saatgut, Werkzeuge, Hühner- und Bienenzucht; Schulung in nachhaltiger Landwirtschaft, in Anbau und Vermarktung der Produkte
- Aufklärung über zivile Rechte, sowie Beistand und Unterstützung für deren Durchsetzung

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Wir möchten Menschen, die um ihre Rechte kämpfen, in ihrem Kampf unterstützen.

GERECHTIGKEIT

HEKS 393.400

Land: Rumänien, Moldau



Gezielte Interventionen zur Verringerung der Auswanderung

Situation:

Eine der grössten Herausforderungen für die Republik Moldau ist die hohe Arbeitsmigration ins Ausland. Wegen der schlechten wirtschaftlichen Situation im eigenen Land arbeiten rund 30% der Bevölkerung im Ausland, oft zu schlechten Bedingungen und in Illegalität. Dies ist für die Betroffenen selber ein Problem und löst zudem in ihrer Heimat eine Flut von sozialen und ökonomischen Problemen aus.

Ziele:

- Förderung der Produktivität in der Landwirtschaft und bei kleinen und mittleren Unternehmen
- Verbesserung der Infrastruktur und des Kreditzugangs
- Förderung der Arbeitsmarktchancen, v.a. von Jugendlichen
- Förderung der Lebensbedingungen innerhalb der Region

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Die soziale und anwaltschaftliche Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen ist Ausdruck unserer christlichen Grundwerte.

GERECHTIGKEIT

HEKS 530.004

Burgdorf



HEKS KICK Schritt für Schritt Richtung Lehrstelle

Situation:

Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen mit Bildungsdefiziten in der Schweiz ist hoch. Zugleich steigen die Anforderungen an Stellensuchende.

Ziel:

- Unterstützung von stellensuchenden Jugendliche aus den Regionen Emmental und Oberaargau mittels Vermittlung von Arbeitsstellen, Coaching und Weiterbildung
- Ermöglichung konkreter beruflicher Erfahrungen und Erwerbung von Arbeitskompetenzen durch KICK-Aufenthalte mit regelmässigen Gesprächen
- Unterricht zum Kennenlernen verschiedener Berufsfelder, zum Erstellen von Bewerbungsdossiers und zum Üben von Vorstellungsgesprächen.

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Mit einer sinnvollen Arbeit fühlt man sich gebraucht und geschätzt.

GERECHTIGKEIT

HEKS 550.013

Zürich



Alter und Migration

Situation:

Älteren Migrantinnen und Migranten droht mit zunehmendem Alter Isolation und Vereinsamung.

Ziele:

- Vorbeugung durch frühzeitige Information über die speziellen Probleme des Älterwerdens für Menschen mit Migrationshintergrund und über die Altersvorsorge in der Schweiz
- Förderung des gegenseitigen Kontakts durch Gruppentreffen zur Lebensgestaltung im Alter
- Beratung für ältere Menschen, die bereits in Schwierigkeiten geraten sind, Aufzeigen konkreter Möglichkeiten und Vermittlung von Verbindungen zu Behörden und Fachstellen.

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Migrantinnen und Migranten können so unabhängig und selbständig ihren Lebensabend meistern.

FRIEDEN

HEKS 550.007 / HEKS 550.016

Zürich und Schaffhausen



Integration durch Sprechen fördern

Situation:

Mangelnde Deutschkenntnisse erschweren die soziale und berufliche Integration. HEKS bietet Konversationskurse an, in denen in kleinen Gruppen über Alltagsthemen gesprochen wird. Die wöchentlichen Treffs werden von Freiwilligen geleitet.

Integration von Flüchtlingsfrauen

Situation:

HEKS pachtet Gartenparzellen und bewirtschaftet diese zusammen mit Flüchtlingsfrauen nach biologischen Grundsätzen. Die Gärten sind sozialer Treffpunkt und Arbeitsort zugleich.

Ziele beider Projekte:

- Förderung der Handlungskompetenz im Alltag und Unterstützung bei der Integration
- Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten

Warum finden wir diese Projekte wichtig?

Für ein friedliches Miteinander, braucht es eine Sprache in der wir uns ausdrücken und verstehen können.

Integration findet zum grössten Teil über die Sprache statt.